

Strosse usw. F. *'Lufttröhre', 'Schlund' [Braub.-Go Höhr-Uw, ferner in der Nordhälfte unseres Gebiets ab Di Bi Ma Ki Zi He einschl.; Schm]. Von Tieren, bes. Gänsen, wie auch Menschen. Einer Gans *äs e Bonn än de Schdrotte komme* [Dsbj.]. Jemandem ist etwas in *de verkehrde Strudde* [Eschwege], *in die falsche Schdrudde* [Abterd.-Ew] geraten. Vgl. *Sonntagsstrutte*. Andere Synonyma sind *Gurgel*, *Schlund* 1 usw.

Formen: nur in Braub. Höhr und einigen Orten von Wi -s-; sonst (auch im hochdeutschen Gebiet) -t-, -d-: *šdroda* Hhsn.; *Strotte* Elsoff-Wi Ddrd. Naumburg-Wo Broterd.-Schm; *štrupta* (< wg. o) Rho.; *šdruda* (< wg. u) Obab.; *Strudden* Bernsd.-Ew. — Zum Verbreitungsgebiet vgl. 265, 52f. — Vgl. V. 404, Collitz 100, Hertel 238, Rheinisches Wbch. 8, 868f. (zu *s/t* s. 868, 13f.), endlich zur Herkunft von mhd. *strozze* bzw. mind. *strote* Deutsches Wbch. 10, 4, 76f. — Vgl. *Strossel*, *Strotte*¹, *Strotte*², *strotten*.

Strossel G. ? = *Strosse* (s. d.) [Birkelb.-Wi].

Strotthe (Ort in Ei). Einen Reim darauf s. bei *Arolsen*.

Strotte¹ (*štroda*) F. 'böses, mürrisches Gesicht' [Klschm. d.: s. Dellit, Die Mda. von Klschm. d., 1913, 235, der es an *Strosse* anschließen möchte].

Strotte² (*šdroda*) F. *'Kröte (Bufo vulgaris)' [In Ernsthshn.-Fk neben *Autschel*].

Siehe § 92 und Karte 51 von Leinwebers 589, 23f. genannter Arbeit. Von ihm nachträglich vermutungsweise an *Strosse* (s. d.) angeschlossen wegen des „auffälligen Kehlulstes“ der Kröte.

Strotte³ s. *Strosse*.

strotten (*šdrodan*) '(einen) erwürgen' [Hhsn.]. Wohl zu *Strosse* (s. d.).

Vgl. im Deutschen Wbch. *strossen* und Rheinisches Wbch. 8, 869, 40ff.

Strotz s. *Strutz*.

Strotze F. *'Jauche' [Verbreitung s. Abb. 31, die es bisweilen einzelnörtlich neben einem andern Ausdruck zeigt]. *Foahr die Strotz enous* [Reuters-Laj].

Formen: *šdrods* Alsfd.; *šdrpds* Klschm. d.; *Schrotze* Rotterd.-Schm; *Stratze* (gemeint *ρ*?) Steinb.-Hallenbg.-Schm; mit Umlaut: *Stritze* Grünbg.-Gi, *Stretze* Windshn.-Al. — Abb. 31, die zunächst bei *Sutte* gebracht werden sollte, wird aus technischen Gründen nach hier umgestellt. Sie beruht außer auf unserm Material auf § 38 und Karte 17 von Wenzel (s. 622, 15) und auf S. 289f. von B. Martin (s. 586, 24). Man beachte ferner S. 95 und Karte 17 der 852, 48f. erwähnten Arbeit, B. Martins Gesamtkärtchen in Teuthonista Bd. 2, das auch Material von uns benutzt hat (s. ebd. S. 135), sowie den wortgeograph. Anschluß nach Westen im Rheinischen Wbch. Bd. 3 Sp. 1151f. Einzelheiten: *Mist(e)kaute* 2 (s. d.) ist trotz des auffälligen Bedeutungsübergangs auf Abb. 31 berücksichtigt worden; andere *Mist(e)suttl* 2, 345, 49) in *Mist(e)sudel*. — Zu den verschiedenen Herleitungsmöglichkeiten für *Pjudel* (s. d.) s. jetzt auch Straßner in Zschr. f. Mda.forschg. 1930, 220ff. — Zu *S.*: s. C. 819, V. 404 und 418, Pfister, 2. Erg.-Heft S. 38, Hertel 238, S. 60 von Leinweber (s. 589, 23) und — mit erwägenswerter Vermutung zur Herleitung von *S.* — Straßner a. a. O. S. 218f.

Strotzeloch (*Stritze*.) N. ? 'Jaucheloch in der Stadt' [Grünbg.-Gi].

strotzen *'prahlen' [Kelchm.-Ot Lghn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 870.

Strotztrichter M. ? 'Trichter zum Einfüllen der Jauche' [Alsfd.].

Strouf s. *Straub*.

Strout (K., Nachtr. S. 53) s. *Strute*.

Stroutz s. *Strauß*

strowwelech s. *strubelig*.

Strubel M. 1. 'wirrer Haarschopf' [Wsl. Wirges-Uw Marienbg.-Ow, Rhön (wo dort ?), Rho.; auch Atzenhn.-Al ?], 'gelocktes Haar' [Niederahr-We], 'Mensch mit (dichtem und) wirrem Haar' [Wsl. Homburg v. d. H. Rho.]. Spottnamen für die Einwohner von Heftrich-Ut [Obaur. Vgl. *Strubelkopf* 2]. — 2. 'Streit', 'Zwist' [Selters-Uw].

Formen: *Struwel* Obaur. und (S. 2) Selters; *štruwel* Rho.; *šdrüwēl* Rhön. — Vgl. K. 398, C. 820, Rheinisches Wbch. 8, 870f. und Deutsches Wbch. bei *Strobel*¹.

strubelig 1. 'verwirrt', 'ungekämmt' (Haar) [Zahlreiche Belege im ganzen Gebiet außer dem Oststreifen]. *Wedde dee 'willst du denn' so struwelweg än d' Schule gehn?* [Dsbj.]. Doch auch *ein s. er Kerl* 'einer, dem man nichts erklären kann' [Langenschwalb.-Ut]. — 2. 'unfreundlich', 'regnerisch' [Wsl.], z. B. *s. Wääre* 'Wetter'. — 3. 'uneinig', 'zerstritten' [Wsl. Massenhm.-Wb Oberrodend.-Ha Gelnhsn. Wett. Steinbg.-Scho Gi Marb.-Ma Dautphe-Bi]. *Die zwa sein s. [Massenhm.]. Däi sein sich s. [Marb.]. Sich s. wern 'werden' [Dautphe].* Einen s. 'ärgentlich' mache [Gegend von Homburg v. d. H./Wehrhm.Us/Usngn.: s. Nassovia 14, 212].

Formen: *šdruwelitz* Wsl. (1—3), Gelnhsn. (1.3), Wtfd. Oberhögern-Gi Hhsn.; *šdrowalex* (o nur hier) Fritzl. — Vgl. K. 398, C. 816, Hertel 239, Collitz 100, Rheinisches Wbch. 8, 871, Deutsches Wbch. bei *strobelig*, endlich *struppelig*.

Strubelkappe F. ? *'Zipfelmütze' [Oberbrechen-Li]. Vgl. *Strubelmütze*.

Strubelkopf M. 1. *'Kopf mit wirrem Haar', 'wirres (ungekämmtes) Haar' [Zahlreiche Belege im ganzen Gebiet ohne den Oststreifen, der *S.* nur aus Hohen-eiche-Ew meldet]. Einzelörtlich öfter neben *Wuschelkopf* (s. d.). — 2. 'Mensch mit wirrem Haar' [Wsl. Biebrich-Wb Wiss. Weidenhsn.-Bi Gelnhsn. Wtfd. Rho.]. Spottnamen für die Einwohner von Heftrich-Ut [In Wsl. ? Vgl. *Strubel* 1]. *S.* in einem Reimchen: *Jakob, Struwelkopf, Gihste aus de Bohne* usw. s. *Bohne*.

Formen: *šdruwel* Wsl. Wiss. Wtfd. u. ö.; *šdrüwēl* (mit Pseudoumlaut) Obab.; *štruwel* Rho. — Vgl. K. 398, C. 816 und 820, V. 234 (bei *Kutzelkopf*), Collitz 100, Rheinisches Wbch. 8, 871, Deutsches Wbch. bei *Strobelkopf*, ferner *Strupp*-, *Struppel*-, *Struppelkopf*, *Struppelhaupt*.

Strubelmütze F. *'Zipfelmütze' [Oberbrechen-Li]. Vgl. *Strubelkappe*.

strubeln 'das Haar zerzausen, wirr machen' [Naunhm.-Bi Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi; auch Homburg v. d. H. Weilburg ?]. Vgl. K. 398, C. 816, Rheinisches Wbch. 8, 871f., ferner *struppeln*.

Formen: *šdrucen* Naunhm.; *šdrucala* Weilburg.

Strubelpeter (*štruwel* Rho.) M. 'Mensch mit wirrem Haar' [Wsl. Esch-Ut Bi Han. Grünbg.-Gi Atzenhn.-Al Cass. Rho.]. Vgl. Collitz 100 und Rheinisches Wbch. 8, 871.

strubels 'uneinig' [Rohrb.-Bü Geilshsn.-Gi], z. B. *Ich sein mit dem struwels* [Geilshsn.].

Vgl. *struppels* und zu beiden *šdrucaltsiz* (Rheinisches Wbch. 8, 872).

Strubes (*Struws*) M. ? *'Kopf mit wirrem Haar' [Hettenshn.-Ut]. Vgl. *Struppels*.

Strübes, *strübisch* s. *Sträubes*, *sträubisch*.

Struche s. *Striche*(n).